Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09216537

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Rückertstraße 27; 29

Gem. * Fl-stck. * Flur Pieschen * 620/1

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus in offener Bebauung; von 1929, mglw. Gebäude für Postbedienstete - an der Giebelseite befindet sich eine Inschrift mit Datierung und Posthörnern, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Die Rückertstraße wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer kleinen Wohnsiedlung um 1890 angelegt. Sie ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen und mit dem Bau der Eisenbahnlinie Dresden-Leipzig/ später Berlin. In dieser Zeit entstand der größte Teil der Pieschener Bebauung mit Arbeiterhäusern auf ziemlich hohem Wohnniveau. Dabei unterscheidet sich die großenteils geschlossene Bebauung in Pieschen Süd von der zumeist von Doppelhäusern oder kleinen Häuserzeilen geprägten Bebauung, sonst ähnlichen Stils, in Pieschen Nord.
Bei dem um 1929 entstandenen Mietshaus handelt es sich um einen dreigeschossigen, einfach verputzten Bau mit einem Walmdach. Die Fassade wird von zwei eingezogenen Treppenhäusern und den lochhaft zurückliegenden Balkonen strukturiert, das Kellergeschoss ist durch einen kräftigen Sims vom Hochparterre getrennt. Das Gebäude ähnelt den Siedlungshäusern auf der Bolivarstraße.
Das weitgehend authentisch erhaltene Gebäude verweist auf die bauliche Entwicklung Pieschens um 1920/30, es besitzt stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert und bauhistorische Bedeutung.

LfD/ 2014

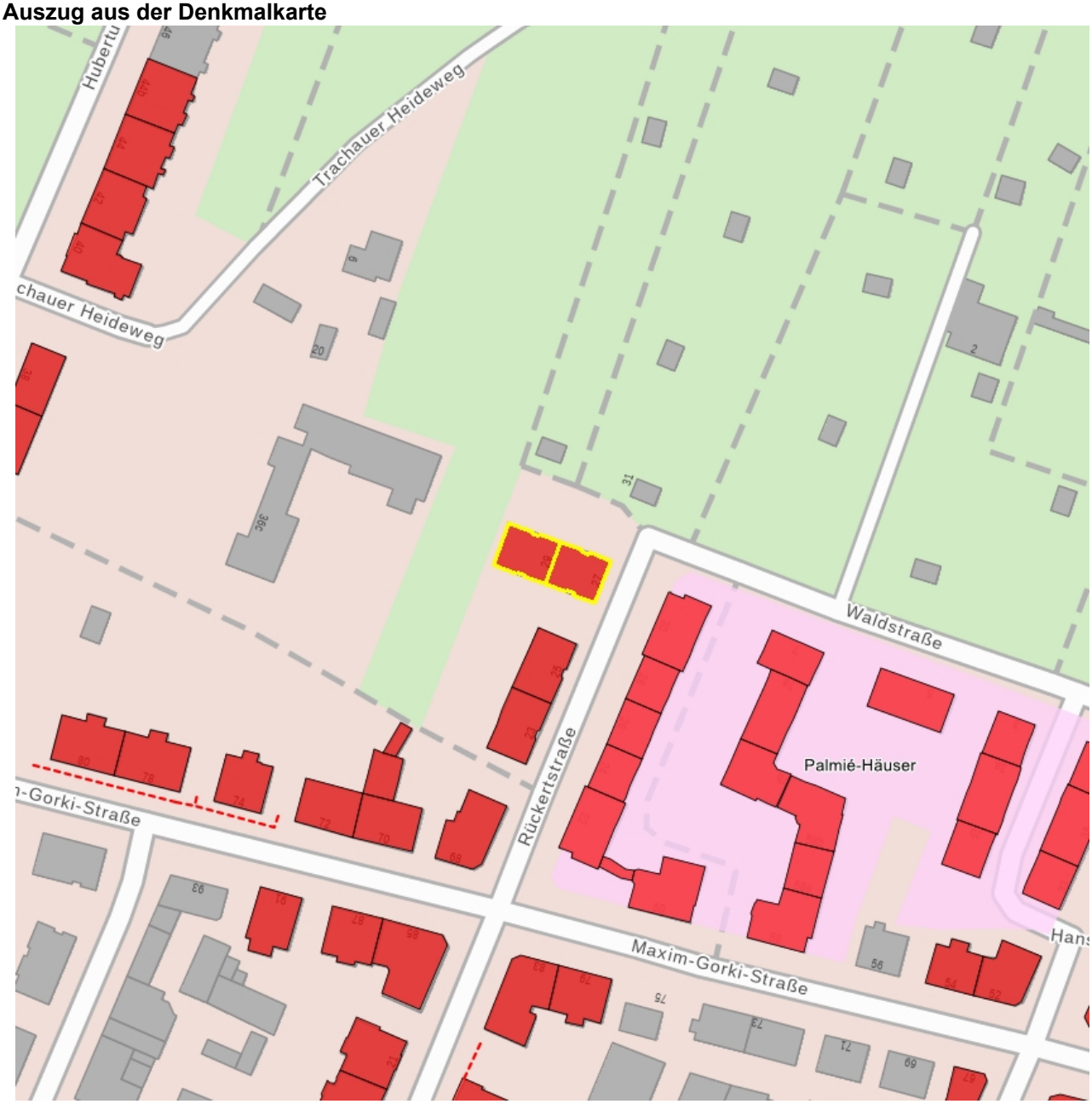
Datierung bez. 1929 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09216537 B**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Doppelwohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.